

# BMW Z1 Club Weihnachtsfeier vom 25. bis 27. November 2011 in Passau

*Passau, auch gerne die „Dreiflüssestadt“ genannt, kreisfreie Universitätsstadt, mit ca. 51.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Regierungsbezirk Niederbayern, an der Grenze zu Österreich gelegen.  
So nachzulesen in Wikipedia.*

Für uns, die wir gerne im BMW Z1 Club Mitglied sind, ein „muss“ zum Abschluss eines langen Jahres. Angela und ich, die wir aus dem fernen Westfalen anreisen wollten, waren auf Grund der Großwetterlage anfangs etwas unsicher, ob so eine lange Strecke zu dieser Jahreszeit nicht etwas gewagt wäre.

Doch man soll nicht lange zögern, einfach zusagen, anmelden und wenn die Zeit gekommen ist, die Koffer packen und losfahren – so einfach kann man es sich machen, wenn man möchte!



Wir sind früh am Freitagmorgen aufgebrochen und trotz der 650 km von Witten bis Passau gut durchgekommen.

Schon kurz nach Mittag konnten wir unser Zimmer im IBB-Hotel in Passau beziehen, doch zog es uns sehr bald schon nach draußen, erste Eindrücke von der Stadt sammeln.

Wir beide waren vorher noch nie in Passau gewesen und so fanden wir die zentrale Lage des Hotels als sehr angenehm. Wir hatten nur einen kurzen Weg, um schon nach geraumer Zeit an der Stelle zu stehen, an der die drei Flüsse Donau, Inn und Ilz aufeinander treffen.



Die wunderschön renovierten Häuser der Altstadt sind immer wieder ein herrliches Fotoobjekt und beeindrucken den Betrachter sehr. So auch den Stephansdom mit seiner weltgrößten Orgel.

Es war gegen 17.00 Uhr, als wir auf unserem Rückweg zum Hotel gerade den gemüt-



lichen Christkindlmarkt überquerten, als just in diesem Moment der Oberbürgermeister Jürgen Dupper zusammen mit dem Bischof Schraml den diesjährigen Christkindlmarkt feierlich eröffneten.



Eine Blasorchester spielte erste weihnachtliche Lieder. Für die richtige Stimmung fehlte jetzt eigentlich nur noch etwas Schnee.



Bereits am frühen Nachmittag trafen im Hotel weitere Clubfreunde ein und dieser Kreis wurde von Stunde zu Stunde größer.



Zum Abendessen waren schon fast alle Teilnehmer eingetroffen und mit einer kleinen Verspätung durften wir auch den versprochenen Punsch oder Glühwein, je nach Lust oder Laune, auf der Winterterrasse des Hotels genießen.



Es wurde ein gemütlicher Abend mit allerlei Neuigkeiten garniert, schließlich hatten sich viele der Teilnehmer über Monate nicht mehr gesehen.



So gab es viel zu erzählen und auch zu schauen, hatten doch viele Mitglieder etwas Neues an Z1-Zubehör zu präsentieren.



Am Samstagmorgen starteten wir nach einem üppigen Frühstück gestärkt zu unserem ersten Programmpunkt, der Stadtführung.



Am vereinbarten Treffpunkt, auf dem Rathausplatz, dem ehemaligen Fischmarkt angekommen, staunten wir nicht schlecht, als unsere zwei Stadtführer auf uns zukamen, beide in barocke Kleidung gewandet.



Wir teilten uns in zwei Gruppen und schon erhielten wir in geschliffener altdeutscher Sprache die ersten Informationen über die Stadt Passau.



Unsere Stadtführerin „stammte aus gutem Hause“, wie sie uns erzählte und „war die Tochter eines Apothekers“.

In vornehmen Dialogen, in die wir Gäste aber immer wieder geschickt mit einbezogen wurden, erhielten wir auf charmante Art und Weise erste Einblicke über das Leben und das Wirken der Passauer Bevölkerung.



Die Dame verstand es, uns in ihren Bann zu ziehen, denn sie erzählte mit großem Engagement von den Sorgen und Nöten zu jener Zeit.

Die Hauptsorge der Passauer Bevölkerung ist heute, wie auch schon vor vielen Jahrzehnten das immer wiederkehrende Hochwasser.



Die Hochwassermarken an den vielen Häusern in der Altstadt zeugen von den Nöten, denen die Bewohner damals wie heute ausgesetzt waren und noch immer sind.



Wir kehrten im Cafe am Dom ein und stärkten uns für den weiteren Verlauf des Nachmittags, der zur freien Verfügung stand.



Auf unserem Rundgang lernten wir so z.B. auch, wer an dem Bau vom Dom St. Stephan in der Passauer Stadtmitte beteiligt war. War es doch, wir alle waren darüber sehr verwundert, ein Vorfahre unseres Clubmitglieds Silvio!

Der fotografische Vergleich bestätigt es – die Ähnlichkeit ist unverkennbar!



Die Zeit der Führung verging wie im Flug, doch eine anschließende kleine Pause konnten wir jetzt alle gut gebrauchen.



Doch schon um kurz vor 18.00 Uhr trafen wir uns wieder in der Hotel-Lobby für einen kleinen Spaziergang bis zu den Landebrücken, Anlegestelle Nr. 11.



Hier wartete das Galaschiff „Regina Danubia“ auf uns.



Pünktlich um 19.00 Uhr starteten wir ins österreichische Donautal. Das „Candle-Light-Dinner“ mit Livemusik und Buffet konnte nun beginnen.



Die Stimmung war prima, das Essen schmeckte hervorragend und die Band spielte fleißig für unsere Unterhaltung.



Das abschließende Dessert wurde in Form der allseits bekannten Traumschiff-Zeremonie serviert: Der Einmarsch der Stewarts und Stewardessen erfolgte bei gedämmtem Licht mit „James-Last-Musik“ und brennenden Wunderkerzen. Feierlicher geht's nimmer mehr!



Das festlich geschmückte Schiff bot einen fantastischen Rahmen für unser Gala-Dinner und unser Platz im Bug des Schiffes war gut gewählt worden.

Wie immer, wenn es am Schönsten ist, muss man sich wieder verabschieden. So auch an diesem Abend.

Es war 23.00 Uhr und die Flussfahrt war leider zu Ende.



Schnell noch ein letztes Foto von „Hubsi“ Hubert, unserem „Clubfotografen“ und schon legte das Schiff in Passau wieder an.



Gut gestärkt traten wir gemeinsam den kurzen Heimweg zum Hotel an.



Da es auf dem Schiff leider keine geeignete Möglichkeit gab, die Organisatoren dieses Treffens ausreichend zu würdigen, versammelten wir uns nach unserem Fußmarsch in der Hotel-lobby.



Hier konnte sodann Rob der Simone und dem Günther ein kleines Geschenk für die tolle Organisation überreichen und sich im Namen aller Teilnehmer herzlich bei den beiden bedanken.



Zum Abschluss des Tages versammelten sich aber alle noch auf einen kleinen Drink an der Hotelbar.



Schließlich kann man nicht ohne einen letzten „Gute-Nacht-Trunk“ ins Bett gehen.



# PASSAU

Erlebnis an  
DREI FLÜSSEN



Leider gab es am nächsten Morgen keine klaren Aussagen darüber, wer der letzte an der Bar gewesen war – aber eigentlich hat das auch keinen zu interessieren – schön war es auf jeden Fall!!!

Der Sonntag begann mit einem leckeren Frühstück und der nachfolgende Programmpunkt hieß: die Verabschiedung der Teilnehmer!

Viele gute Wünsche für das kommende Weihnachtsfest wurden verteilt und für das Jahr 2012 wünschte man sich gegenseitig nur das Beste!

Auch wir starteten wieder in Richtung Witten und freuten uns sehr darüber, dass wir den langen Weg bis nach Passau nicht gescheut hatten.

Es war ein richtig schönes Event, das von Günther und Simone hervorragend geplant und organisiert wurde!

Für Euch beide noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön!

*Text: Manfred W. Schwandt*

*Fotos: Hubert Riehl und Manfred W. Schwandt*

## Impressionen einer Stadt





Tisch 23 ist reserviert  
BMWZ1-Club mit 8 Personen

**Candlelight-Dinner**  
2011

**REGINA DANUBIA**  
\*\*\*\*\*

#0001. 1002  
26-11-11  
**Candle-Light-Dinner**  
Erw 26.11.11 PA

